



Upcycling – Nachhaltige Sitzbänke

FC 47 Leschede e. V.



Die „Rentner-Truppe“ trifft sich wöchentlich, um verschiedene Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf dem Sportgelände umzusetzen – dazu gehören Aufräumarbeiten, Verschönerungen und Reparaturen. Im Rahmen eines Upcycling-Projekts konnte die Truppe kostenfrei alte Gestelle aus Beton von einer ortsansässigen Firma übernehmen und diese mittels Holz-Kunststoff-Verbundwerkstoff-Brettern zu neuen, langlebigen Sitzbänken umbauen. Die Idee entstand beim gemeinsamen Frühstück, bei dem Themen wie Langlebigkeit und nachhaltiger Konsum diskutiert wurden. Die Bänke werden von Mitgliedern und Gästen gleichermaßen geschätzt – und vielleicht inspirieren sie den einen oder anderen dazu, alten Gegenständen ein zweites Leben zu geben.

Unterziele

- Herstellung von kostengünstigen Sitzplätzen
- Ressourcenschonung durch Wiederverwendung gebrauchter Materialien zur Vermeidung von Abfall
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements und Bewusstseinsbildung für ein nachhaltiges Konsum- und Abfallverhalten

Budget

500 Euro

Beteiligte

Circa 20 ehrenamtlich engagierte Personen

Zeitaufwand

4 Wochen

Anschrift des Vereins

Narzissenstraße 25, 48488 Emsbüren



VEREIN

Vorgehen

1

Ideenfindung und Suche nach alten, wiederverwendbaren Materialien

2

Materialplanung, Angebotseinholung und Förderantrag beim Landessportbund

3

Förderzusage, detaillierte Bauplanung und Materialbeschaffung

4

Abruf der Fördermittel, Bau der Bänke und Platzierung auf dem Vereinsgelände

Ansprechperson

Mathias Timmer

Geschäftsführender

Vorstand

vorstand@fc-leschede.de

Lessons Learned

- Durch die intensive Auseinandersetzung mit Materialien haben wir wertvolle Erkenntnisse gewonnen, die wir für zukünftige Nachhaltigkeitsprojekte unserer „Rentner-Truppe“ nutzen können.

Positive Nebeneffekte

- Großer Zustimmung von unseren Vereinsmitgliedern und Gastvereinen.
- Viele positive Rückmeldungen zur Wiederverwertung alter Gestelle.



Hintergrund zu Themenfeld 6: Abfallmanagement

Abfallmanagement



Dort, wo viele Menschen zusammenkommen, entsteht meist auch viel Abfall. Im Sport ist vor allem bei Veranstaltungen oder auch in Umkleidekabinen mit besonders viel Müll zu rechnen. Gleichmaßen liegt nicht selten auch ausgediente Sportausrüstung im Abfalleimer. Ziel eines klugen, nachhaltigen und einfachen Abfallmanagements ist es, die Abfallmenge zu reduzieren und die Wiederverwertung von Materialien aktiv zu fördern.

Ein wichtiger Gedanke dabei ist die Kreislaufwirtschaft. Das bedeutet, Dinge werden möglichst lange wiederverwendet oder repariert. Statt also Ressourcen zu verschwenden, werden diese so lange wie möglich im Kreislauf der Nutzung gehalten. Im Rahmen des BMUKN-Projekts „Circular EURO 2024“ wurde ein **Maßnahmen- und Empfehlungskatalog** für ein nachhaltiges Abfallmanagement erarbeitet. Die 12 Maßnahmen nach der Abfallhierarchie von Vermeidung, über Wiederverwendung, Recycling, Verwertung zu Beseitigung sind auch auf den Vereinsbetrieb übertragbar. Insgesamt bedeutet dies für Sportorganisationen: Mit kreativen Lösungen und effizientem Ressourceneinsatz könnt ihr nicht nur Abfälle minimieren, sondern auch Kosten sparen und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Unsere Untersuchungen bei BUNA zeigen, dass die meisten Vereine bereits auf eine fachgerechte Mülltrennung und -entsorgung achten. Auch Mehrweg- statt Einwegsysteme werden überwiegend genutzt und Mitglieder über Informationsmaterialien oder Beschilderungen sensibilisiert. Wachsender Beliebtheit in den Sportvereinen erfreuen sich Reparatur-Cafés und Tauschbörsen, auch, weil diese einen direkten Mehrwert für die Mitglieder haben. Luft nach oben gibt es noch bei der Müllvermeidung im Rahmen von Sportveranstaltungen.

Empfehlungen an Sportvereine: Vom Einsteiger zum Profi

Einsteiger

Sichert euch schnelle Erfolge

- ▶ Reduziert den Verbrauch von Einwegprodukten und fördert Mehrwegsysteme, beispielsweise durch wiederverwertbare Trinkflaschen.
- ▶ Stellt gut sichtbare Mülltrennstationen auf (Restmüll, Verpackungen, Biomüll, Papier und Glas). Platziert diese an den wichtigen „Touch Points“, das heißt überall dort, wo sich viele Menschen aufhalten – in der Umkleidekabine, auf dem Sportplatz, im Vereinsheim, auf dem Parkplatz.
- ▶ Beschriftet die Stationen gut lesbar, nutzt gegebenenfalls Bilder, damit es auch die Jüngsten verstehen.
- ▶ Informiert eure Mitglieder über euer Mülltrennungssystem, über Abfallvermeidung und Wiederverwendung zum Beispiel durch Infoplakate und in den digitalen Medien.

Fortgeschritten

Steigert eure Ambitionen

- ▶ Achtet beim Neukauf auf langlebige und recyclebare Produkte.
- ▶ Setzt Maßnahmen zur Wiederverwendung von Sportmaterialien um, zum Beispiel Tauschbörsen, Reparatur-Cafés oder das „Vererben“ von Sportartikeln.
- ▶ Organisiert Aufräum- beziehungsweise Müllsammelaktionen auf eurem Vereinsgelände und in der Natur.

Profi

Geht auf 's Ganze

- ▶ Entwickelt ein Zero-Waste-Konzept für ein nachhaltiges Abfallmanagement, beispielsweise nach dem **Maßnahmen- und Empfehlungskatalog** des BMUKN.
- ▶ Bietet innovative Upcyclingprojekte an: Beispielsweise können alte Sportgeräte wie Tennis-/Badmintonschläger, Netze und Pferdesführstricke oder Bälle zu Alltagsgegenständen wie Türstoppeln, Sitzbänken, Hundespielzeug oder Garderobenhaken umfunktioniert werden. Vielleicht bringt das noch ein wenig Geld in die Vereinskasse.
- ▶ Plant die Menge an Lebensmitteln für Veranstaltungen sorgfältig und realistisch. Ladet Mitglieder ein, Resteboxen mitzubringen, um übriggebliebenes zu verteilen und damit der Lebensmittelverschwendung entgegenzuwirken.
- ▶ Entwickelt gemeinsame Projekte mit lokalen Entsorgungsunternehmen, Tafeln oder Umweltorganisationen.
- ▶ Entwickelt langfristige Konzepte zur Integration von Biodiversität in die Vereinsstrategie.



Damit wird's leichter:

- ▶ Abfallvermeidung und -trennung ist Gewohnheitssache – nehmt von Beginn an alle mit und überzeugt mit dem Argument, dass jede und jeder ein sauberes Umfeld mag, vor allem beim Sporttreiben.
- ▶ Kommuniziert offen und klar an Mitglieder oder auch Dienstleister.
- ▶ Überlegt euch, wie ihr im Verein spielerisch Abfallvermeidung fördern könnt. Beispielsweise könnt ihr als Ansporn zur Beteiligung mit dem Verkauf von Upcycling-Produkten ein besonderes gemeinsames Ereignis realisieren.

**Zu allen weiteren Handlungsempfehlungen, spannenden Erfolgsbeispielen
und praktischen Maßnahmen für Einsteiger und Fortgeschrittene zum
Thema Nachhaltigkeit im Sportverein und -verband kommt ihr hier**



Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit

Handlungsempfehlungen für Sportvereine und -verbände – Praxisnah. Inspirierend. Machbar.

LAG 21
NETZWERK NACHHALTIGKEIT NRW

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

UNTERSTÜTZT VOM

